

Neujahrsansprache 2026 der PGR-Vorsitzenden Virginia Titz

Liebe Mitglieder unserer Kirchengemeinde,

liebe Mitchristen im Düsseldorfer Süden

liebe Besucher im Web

ich freue mich auch diesmal Ihnen und Euch im Namen des Pfarrgemeinderates ein gutes, ein frohes und ein schönes neues Jahr wünschen zu dürfen!

Wenn wir auf das vergangene Jahr in unserer Gemeinde schauen, so war dieses von Abschieden geprägt. Schon zu Beginn des Jahres verließ uns unser langjähriger Kirchenmusiker Johannes Koop. Jüngere Gemeindemitglieder kannten gar keinen anderen Musiker bei uns. Viele schöne Musikerlebnisse bleiben uns in guter Erinnerung.

Glücklich können wir uns schätzen, dass die Stelle nahtlos mit einer neuen Kirchenmusikerin besetzt wurde. In Silke Karg haben wir eine engagierte Kirchenmusikerin gefunden, die inzwischen auch eine Kinderband gegründet hat.

Ja, und dann im Februar erfuhren wir, dass unser allseits beliebter Pfarrer Antony Manickathan unsere Gemeinde nach 18 Jahren im Sommer verlassen musste.

Diese Nachricht sorgte für viel Aufregung und hochkochende Emotionen was natürlich verständlich war. Schon recht schnell war aber klar, dass Kölner Entscheidungen nicht zu beeinflussen sind.

So war es gut sich darauf zu besinnen, dass wir das Beste aus der Situation machen sollten, dass wir als Kirchengemeinde weiterhin mit kreativen Ideen und engagierten Menschen zeigen wollen, dass wir trotz aller Veränderungen eine lebendige Gemeinde sind und bleiben möchten.

So haben wir am 31. August Pfarrer Manickathan in einer wunderschönen Visionsmesse in der sehr gut gefüllten St. Antonius Kirche gebührend verabschiedet.

Ebenso gut besucht war auch der feierliche Gottesdienst zur Einführung des neuen leitenden Pfarrers Christoph Heinzen am 21. September, der dann auch das gesamte Pastoralteam für den Düsseldorfer Süden vorgestellt hat: Fünf Kapläne, eine Pastoralreferentin, drei Gemeindereferentinnen, eine Pastoralassistentin und zwei Diakone. Zu Beginn dieses Jahres ist ein Diakon im Hauptberuf hinzugekommen, im Frühjahr dieses Jahres wird ein weiterer Diakon im Zivilberuf erwartet. So sind wir wahrlich gut aufgestellt.

Dennoch war die Frage wie es für uns weitergeht, allgegenwärtig, zumal im September bereits die Vorbereitungen für unseren Basar angelaufen waren. Hierzu möchte ich unseren Pastor Heinzen zitieren: „Alles was bisher gut lief, läuft weiter wie bisher.“ Diese Aussage hat mir sehr gut getan, und mich in meinem Engagement bestärkt.

Mit einem großartigen Vorbereitungsteam, zahlreichen fleißigen Helfern und Unterstützern wurde unser traditioneller Adventsbasar auch diesmal ein grandioser Erfolg. Auch an dieser Stelle möchte ich, auch im Namen von Pastor Heinzen allen, die auf vielfältige Weise dazu beigetragen haben von Herzen DANKE sagen. Der Reinerlös betrug 10.301,49€ und wir können auch diesmal über 7000€ an die Navodaya School im Nepal überweisen. Das ist wirklich großartig!

Schauen wir nun auf das vor uns liegende Jahr und auch ein bisschen in die Zukunft.

Begonnen haben wir ja an Neujahr inzwischen schon Tradition mit einer sehr gut besuchten Christkindlandacht in diesem Jahr zu unserer großen Freude mit einer wirklichen Heerschar an Messdienern und Messdienerinnen.

Am 07. Februar werden wir fröhlich Pfarrkarneval im Bürgerhaus Reisholz feiern. Der Vorverkauf der Eintrittskarten beginnt, wie bereits mehrfach angekündigt, am 05.01. um 18:30 Uhr. Eine fröhliche Veranstaltung von uns für alle, die gerne Spaß an der Freud haben, das sollte man auf gar keinen Fall verpassen!

Alles Gewohnte und gut Bewährte wird es auch in 2026 geben und es lohnt sich sicherlich auch mal das ein oder andere Angebot in unserer pastoralen Einheit zu schnuppern.

Die pastorale Einheit, die momentan ja noch aus vier selbständigen Gemeinden besteht, wird zu einer Pfarrgemeinde fusioniert werden. Dann wird es eine Pfarrkirche und auch einen neuen Pfarrpatron geben. Dies wird aber frühestens zum 01.01.2029, vielleicht auch erst zum 01.01.2030 geschehen. Bei dem Begriff der Pfarrgemeinde handelt es sich hierbei um einen kirchenrechtlichen Begriff. Die Gemeinde und das Gemeindeleben wie wir es kennen, bleibt davon unberührt, solange es vor Ort also hier in Hassels und Reisholz Menschen gibt, die Gemeinde St. Antonius und Elisabeth leben und gestalten.

Deshalb geht es auch im Jahr 2026 und darüber hinaus weiterhin mit **Freude im Herzen** positiv zu denken, kreative Ideen zu entwickeln und umzusetzen, sowie die frohe Botschaft Jesu für alle Menschen im Düsseldorfer Süden vollumfänglich spür –und erlebbar zu machen.